

STADT ROTTENBURG AM NECKAR

EIGENBETRIEB

STADTENTWÄSSERUNG



JAHRESABSCHLUSS

2016

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss zum 31.12.2016		Seite
I.	Lagebericht	1 - 6
II.	Feststellungsbeschluss	7
III.	Bilanz	8 - 9
IV.	Gewinn- und Verlustrechnung	11
V.	Anhang	13 - 22
V.1	Entwicklung Sachanlagevermögen	24 - 25
V.2	Entwicklung Ertragszuschüsse	26 - 27
V.3	Erfolgsplanabrechnung	28
V.3.1	Erfolgsplanabrechnung detailliert	29 - 32
V.4.	Vermögensplanabrechnung	33
V.4.1	Einzelne Vorhaben Vermögensplan	34
V.5	Schuldenstand	35 - 36
V.6	Anzahl der Beschäftigten	37
V.7	Schmutzwasserstatistik	38
V.8	Kennzahlen	39 - 40
V.9	Organe	41

Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“

I. Lagebericht

1. Allgemeines

Für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) gelten insbesondere die folgenden Rechtsgrundlagen:

- Eigenbetriebsgesetz für Baden-Württemberg (EigBG)
- Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)
- subsidiär Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)
- Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG)
- Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Der Eigenbetrieb hat nach den bundes-, landes- und ortsrechtlichen Vorschriften die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Rottenburg am Neckar zu erfüllen.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus dem Eigenbetriebsgesetz und insbesondere aus der Betriebssatzung.

2. Geschäftsverlauf

Im Bestand der Aufgaben haben sich 2016 keine Änderungen ergeben.

Das aus dem Stadtgebiet zugeleitete Schmutzwasser konnte in vollem Umfang und nach den gesetzlichen Regelungen und dem Stand der Technik abgeleitet und behandelt werden. Im Wirtschaftsjahr wurden den Kläranlagen insgesamt 1.919.956 m³ gebührenpflichtiges Schmutzwasser zugeleitet und ordnungsgemäß gereinigt.

Das von den befestigten und abflusswirksamen Flächen in ein städtisches Entwässerungssystem abgeleitete Regenwasser wurde ebenfalls ordnungsgemäß gereinigt bzw. abgeleitet. Die gebührenpflichtigen Flächen haben im Jahr 2016 insgesamt 2.872.924 m² betragen.

Die aus der Abwasserbehandlung stammenden Klärschlämme wurden ordnungsgemäß entsorgt.

Die notwendigen Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an den Anlagen wurden durchgeführt.

3. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis beträgt

0,00 EUR.

Die Abwasserbeseitigung muss grundsätzlich kostendeckend geführt werden, also ohne einen allgemeinen Gewinnzuschlag. Etwa durch den tatsächlichen Betriebsablauf eintretende Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) stellen keine verbleibenden Gewinne dar. Sie werden bilanziell zunächst als Rückstellung ausgewiesen und sind im Rahmen der Gebührenkalkulationen in den folgenden 5 Jahren zugunsten der Gebührenpflichtigen aufzulösen. Unterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden (vgl. Anhang Nr. 2.2.3).

Im Jahr 2016 entstand eine Kostenunterdeckung in Höhe von

36.317,66 EUR.

Die Kostenunterdeckung wurde von den Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 KAG aufgelöst und ergebniswirksam der Erfolgsrechnung zugeführt. Die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 Abs. 2 KAG betragen zum 31.12.2016 demnach 691.223,91 EUR.

Die Gebührenneukalkulation erfolgte im Jahr 2016 für das Jahr 2017 (Vorlage SER 2016/213).

Der Eigenbetrieb konnte seine Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2016 umfassend erfüllen.

4. Wichtige Anlagen

In Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich keine Änderungen ergeben.

5. Anlagen im Bau

Zum Stand der Anlagen im Bau ist Folgendes darzustellen:

5.1 Umbau der Sammelkläranlage (SKA) Kiebingen

Der zweite Bauabschnitt für das „EssDe-Verfahren“ wurde nach der Sommerpause 2015 begonnen und wird voraussichtlich im Jahr 2017 fertiggestellt.

Im Jahr 2016 wurden sämtliche Arbeiten, insbesondere Stahlbau, Schlosserarbeiten, Metallbau, Elektrotechnik sowie Arbeiten für das Wärmedämm-Verbundsystem, vergeben. Es erfolgten unter anderem die Errichtung des Betriebsgebäudes sowie die Ausstattung der Reaktionsbecken mit der entsprechenden Maschinenteknik.



5.2 Kanalsanierung Tannensteigstraße, Baisingen

Die Baumaßnahme wurde bereits abgeschlossen. Es gibt jedoch Einwände gegen die Ersätze für die Hausanschlüsse.

5.3 Kanalbau BG Öchsner, Ergenzingen / Kanalbau GG Ergenzingen-Ost 1. Erweiterung / Kanalbau BG Hahnenbühl, Hemmendorf / Kanalbau GG Etwiesen II, Hailfingen

Die Baumaßnahmen sind zwar abgeschlossen, die Schlusszahlungen und die Abrechnung der Ersätze für die Hausanschlusskosten fehlen jedoch noch.

5.4 Pumpwerk Bahnhof Bad Niedernau

Die Baumaßnahme wurde bereits abgeschlossen. Es gibt jedoch Einwände gegen die Ersätze für die Hausanschlusskosten.

5.5 Verschiedene Straßen, Baugebiete und Gewerbegebiete

In den folgenden Straßen, Baugebieten und Gewerbegebieten wurden im Jahr 2016 Kanalbaumaßnahmen durchgeführt, die teilweise in 2017 fertiggestellt werden:

- **Hegelstraße, Wurmlingen**
- **GG „Dätzweg, Kernstadt**

6. Geplante Vorhaben

Schwerpunktmäßig werden im Jahr 2017 u. a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

- **Umbau der SKA Kiebingen, 2. BA**
- **Rechenanlage SKA Kiebingen**
- **Kanalbau „Östliche Königstraße“, Kernstadt**
- **Kanalbau „Martin-Schongauer-Straße“, Oberndorf**
- **Kanalbau „Rötenweg“, Baisingen**
- **Erneuerung SPS und Leitsystem, Frommenhausen**

7. Abwasserabgabe

Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer im Sinne des § 1 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes ist eine Abgabe zu entrichten (Abwasserabgabe). Sie wird durch die Länder erhoben.

Die Höhe der Abwasserabgabe richtet sich nach der Schadstofffracht, die in die Gewässer abgegeben wird. Investitionen, die zu einer Reduzierung der Schadstofffracht führen oder die den Fremdwasseranteil auf der Kläranlage verringern, können mit der Abgabe verrechnet werden.

Die Abwasserabgabe für das Jahr 2016 (Erklärung für das Jahr 2015) wurde vom Landratsamt Tübingen noch nicht berechnet. Auch die Verrechnung der Investitionen in die Fremdwasserreduzierung wurde noch nicht vorgenommen.

Zur Dokumentation der zu zahlenden Abwasserabgabe wird diese – wie in den letzten Jahren schon geschehen – in Aufwand und Ertrag ergebnisneutral durchgebucht. Die Verrechnung der Abwasserabgabe für das Jahr 2016 wird voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2017 erfolgen.

8. Eigenkapital / Rückstellungen

8.1. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Anhang V. – Ziffer 2.2.1. – beschrieben.

8.2. Ertragszuschüsse / Rückstellungen

Die Entwicklung der Ertragszuschüsse / Rückstellungen ist im Anhang V. – Ziffer 2.2.2. und 2.2.3. – beschrieben.

9. Mengen- und Tarifstatistik

Nr.	Bezeichnung	Einheit	2016	2015	2014
1	Angelieferte Schmutzwassermenge	m ³	1.919.956	1.857.620	1.810.618
2	Versiegelte Flächen	m ²	2.872.924	3.035.752	2.790.058
3	Gebührenaufkommen				
	Schmutzwassergebühr	EUR	4.335.806,76	4.250.064,25	4.131.363,44
	Niederschlagswassergebühr	EUR	1.292.815,76	1.366.088,38	1.255.525,96
	insgesamt	EUR	5.628.622,52	5.616.152,63	5.386.889,40
	je m ³ Schmutzwasser	EUR	2,30	2,30	2,30
	je m ² Niederschlagswassergebühr	EUR	0,45	0,45	0,45
4	Straßenentwässerungskosten	EUR	901.345,29	900.716,35	961.918,90

Auf die Anlage V.8 Kennzahlen der Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar wird zusätzlich verwiesen.

10. Ertragslage / Betriebszweige

Wie aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich, hat sich die Ertragslage im Vergleich zum Jahr 2015 um rd. 262 TEUR verringert. Ursache hierfür ist hauptsächlich die fehlende Verrechnung der Abwasserabgabe, deren Bescheid noch nicht durch das Landratsamt Tübingen erging (vgl. Nr. 7). Die Verrechnung für das Jahr 2016 wird voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2017 erfolgen.

Nr.	Bezeichnung	Einheit	2016	2015	2014
1	Umsatzerlöse	EUR	8.355.304	8.435.992	8.172.517
2	andere aktiv. Eigenleistungen	EUR	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	EUR	36.446	217.327	180.836
	Summe	EUR	8.391.750	8.653.319	8.353.353

Die Abwasserbeseitigung stellt den einzigen Betriebsgegenstand des Eigenbetriebs dar.

11. Personalstatistik

11.1. Beschäftigte

Die Übersicht der Beschäftigten kann der Anlage V.6 entnommen werden.

Im Jahr 2016 waren sämtliche, in der Stellenübersicht vorgesehene Stellen (12,07) besetzt. Im März 2016 schied ein Mitarbeiter aus. Die Stelle konnte zum 01.09.2016 wiederbesetzt werden.

11.2. Personalaufwand

Bezeichnung	Einheit	2016	2015	2014
Entwicklung des Personalaufwands	EUR	792.291	770.654	756.496

Gegenüber dem Vorjahr sind Mehraufwendungen von rd. 22.000 EUR angefallen, die insbesondere aufgrund der erstmals ganzjährigen Besetzung der in 2014 zusätzlich geschaffenen Stelle anfallen.

12. Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

13. Risikostatus, Risikomanagement

13.1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb wird jährlich vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und normalerweise im 4-jährigen Turnus durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg geprüft.

13.2. Risiken zu Gesundheit von Personal und Dritten

Der Schutz der Gesundheit des eigenen und fremden Personals sowie von Dritten steht im Vordergrund. Durch die jährlich einmal stattfindende Belehrung der Mitarbeiter¹ (z. T. mit externen Experten) über die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften und - wo nötig - durch Einzeleinweisungen, durch regelmäßige Kontrollen der Betriebsstätten durch den Sicherheitsingenieur, durch die Auswahl von geeigneten Fremdfirmen sowie systematische Kontrollmaßnahmen wird versucht, Gefahren für das Personal und Dritte auszuschließen bzw. zu minimieren. Schulungsmaßnahmen im Bereich der kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiter dienen der Sicherung und Qualitätsverbesserung der betrieblichen Leistungen.

13.3. Risiken in Anlagen und Betrieb

Im Abwasserbereich werden die Kanäle nach einem bestimmten Zeitplan durch Befahrung mit der Kanalkamera und anderen geeigneten Maßnahmen auf Funktionsfähigkeit und Schäden untersucht, damit rechtzeitig die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können. Regenbecken werden über Fernwirktechnik und Vor-Ort-Termine kontrolliert und planmäßig gewartet.

¹ Präsenzpflcht und Präsenzkontrolle

13.4. Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Allgemeines

Die Betriebsleitung prüft² vierteljährlich den Vollzug des Erfolgs- (Erträge/Aufwendungen) und den Vollzug des Vermögensplans (insbesondere Investitionen); daraus werden zweckmäßige oder notwendige Maßnahmen abgeleitet. Dabei wird den beeinflussbaren Aufwendungen (z. B. Instandhaltung) und Erträgen besonderes Augenmerk geschenkt.

Der Betriebsausschuss wird grundsätzlich zweimal im Jahr über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und über die Abwicklung des Finanzplanes informiert (30.06. und 30.09.). Dadurch ist eine Beurteilung der Lage des Betriebs im Hinblick auf die wesentlichen Eckwerte möglich.

Für die Gebühren finden regelmäßig eine Prognosekalkulation sowie eine Nachkalkulation für Gebühren und Verrechnungssätze statt. Dabei ist jeweils das Kostendeckungsprinzip nach dem Abgaberecht zu beachten. Etwaige Unterdeckungen, die nicht von vornherein billigend in Kauf genommen wurden, können im Rahmen der Kalkulationen der fünf Folgejahre nachgeholt werden. Damit können nicht vorhersehbare negative finanzielle Entwicklungen eines Wirtschaftsjahres mittelfristig ausgeglichen werden. Für etwaige Überdeckungen, die im Laufe der fünf Folgejahre über die Kalkulation der Gebühren- und Verrechnungssätze den Kunden zu erstatten sind, wird über die Bildung von Rückstellungen vorgesorgt.

Die ganzjährige Liquidität des Betriebs wird u. a. über den ausgeglichenen Vermögensplan gesichert. Unterjährige Liquiditätsbedürfnisse können durch die vorsorglich in den Feststellungsbeschluss zum Wirtschaftsplan aufgenommenen Kassenkreditermächtigungen befriedigt werden.

Beiträge, Gebühren

Bei den Abwasserbeiträgen drohen bereits im Hinblick auf die dingliche Absicherung durch das Kommunalabgabengesetz keine Ausfälle.

Die Schmutzwassergebühren werden von den Stadtwerken Rottenburg am Neckar GmbH (SWR) namens und auf Rechnung der SER veranlagt und eingezogen. Die SWR verfügen über ein geordnetes Veranlagungs- und Mahnwesen. Sollte eine Vollstreckung von Forderungen notwendig sein, erfolgt diese durch die Stadtkämmerei Abteilung Stadtkasse. Zahlungsverpflichtungen der SWR an die SER werden regelmäßig überwacht.

Gebührenauffälle in nennenswertem Umfang sind grundsätzlich nicht zu erwarten, da die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert ist und nur wenige Großeinleiter mit überschaubarem Gebührenaufkommen vorhanden sind.

Umlageauswirkungen der Abwasserzweckverbände Ammertal (8,67 %) und Bondorf-Hailfingen (34,00 %) sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

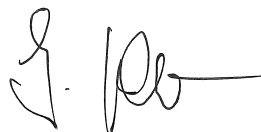
14. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Der Umbau der SKA Kiebingen, zweiter BA soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Hierbei wird das Abwasserreinigungsverfahren auf das EssDe-Verfahren umgestellt (vgl. Ziff. 5.1).

Rottenburg am Neckar, 18.07.2017



Berthold Meßmer
Kaufmännischer Betriebsleiter



Jürgen Klein
Technischer Betriebsleiter

² EDV-gestützt; Basis SAP-Programme

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

II. Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am den Jahresabschluss zum 31.12.2016 wie folgt festgestellt:

Nr.	Gegenstand	EUR
1.	Bilanzsumme	53.972.234,38
1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
1.1.1	das Anlagevermögen	52.788.852,67
1.1.2	das Umlaufvermögen	1.183.381,71
1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
1.2.1	das Eigenkapital	106.380,96
1.2.2	die empfangenen Ertragszuschüsse	11.051.306,76
1.2.3	die Rückstellungen	819.828,28
1.2.4	die Verbindlichkeiten	41.994.718,38
2.	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	0,00
2.1	Summe der Erträge	8.391.750,35
2.2	Summe der Aufwendungen	8.391.750,35

2.3 Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlusts

Angesichts des neutralen Ergebnisses entfällt eine Entscheidung.

3. Feststellung der im Jahresabschluss enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG).

4. Feststellung der im Jahresabschluss enthaltenen Deckungsmittel / des -fehlbetrags (-) für Folgejahre.

5. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

III. Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVSEITE

A. ANLAGEVERMÖGEN	31. 12. 2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0
II. Sachanlagen			
1. Bebaute Grundstücke	1.225.132,50		1.175
2. Gebäude und andere Bauten	12.295.436,00		12.731
3. Technische Anlagen	5.047.465,00		5.519
4. Grundstückseinrichtungen (Außenanlagen)	174.513,00		194
5. Straßen, Wege, Plätze	43.561,00		47
6. Kanäle	23.043.143,00		23.212
7. Zuleitungssammler	5.803.878,00		6.062
8. Maschinen und Geräte	55.947,00		52
9. Fahrzeuge	61.725,00		82
10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.377,00		13
11 Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	7.323,00		8
12 Anlagen im Bau	3.800.422,73		2.282
		51.571.923,23	(51.376)
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.216.929,44		1.131
		1.216.929,44	(1.131)
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.750,95	35.750,95	32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.147.630,76		632
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
3. Forderungen gegenüber Stadt	0,00		0
a) *) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR		1.147.630,76	(632)
IV. Guthaben bei Kreditinstituten			
Girokonten	0,00	0,00	0

*)= davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

53.972.234,38

53.170

PASSIVSEITE

	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	0,00	0,00	(0)
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	106.380,96	106.380,96	(106)
III. Gewinn/Verlust (-)			
Gewinn/Verlust des Vorjahres (-)	0,00		0
Abführung an die Stadt	0,00		0
Jahresgewinn/-verlust	0,00		0
		0,00	(0)
		106.380,96	(106)
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	11.051.306,76	11.051.306,76	(11.078)
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen			0
sonstige Rückstellungen	128.604,37		121
Gebührenüberdeckung nach § 14 (2) KAG	691.223,91		727,542
		819.828,28	(849)
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.749.035,33		18.140
*) 18.139.999,23 EUR, Vj. 17.893 TEUR			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.092.477,89		741
*) 0,00 DM, Vj. 0 TEUR			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Trägerdarlehen)	15.765.618,09		20.985
*) 15.765.618,09 EUR; Vj. 20.985 TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt (Zahlungsmittelbestand)	1.377.435,91		1.253
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt (u. a. PKV-Schnittstelle)	10.151,16		17
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) aus Steuern	0,00		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		
		41.994.718,38	(41.137)
*)= davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		53.972.234,38	53.170

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

IV. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		8.355.304,19		8.436
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>36.446,16</u>	8.391.750,35	217 (8.653)
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	783.978,07			751
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.572.270,72</u>			1.302
		2.356.248,79		(2.053)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	618.104,40			600
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfe und Fortbildung	<u>174.186,69</u>			171
		792.291,09		(771)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		2.842.847,52		2.793
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>898.898,49</u>	6.890.285,89	1.403 (7.019)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>140.940,10</u>	140.940,10	118
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>1.640.460,92</u>	<u>1.751</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.943,64	2
11. sonstige Steuern			<u>1.943,64</u>	<u>2</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)			<u>0,00</u>	<u>0</u>

V. Anhang

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V. Anhang zum Jahresabschluss 2016

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Grundsatz

Die Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER) wird seit 01.01.2005 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen (§ 102 Abs. 3 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO)) zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurden die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich berücksichtigt, soweit dies rechtlich möglich war. Steuerliche Aspekte spielen derzeit keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt.

Dem Bilanzaufbau liegt das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO) zugrunde, zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs (Entsorgungsbetrieb, nichtwirtschaftliches Unternehmen nach § 102 GemO). Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigVO) zu Grunde. Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

1.2. Bilanzierungsmethoden

1.2.1. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt.

Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und Zuweisungen werden als Ertragszuschüsse passiviert und aufgelöst.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.2.2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

1.2.3. Eigenkapital

Gemäß § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Im Zuge der Auflösung des AZV Raum Ergenzingen (AZV Ergenzingen) hat sich eine allgemeine Rücklage i. H. v. 106.380,96 EUR ergeben.

1.2.4. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

1.2.5. Rückstellungen

Gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes stellen keine Gewinne im handelsrechtlichen Sinne dar. Sie sind kraft Gesetzes den Gebührenpflichtigen über die künftigen Gebührenkalkulationen zu erstatten.

1.2.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.2.7. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des Vermögensplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage V.4 diesem Anhang angeschlossen. Ausgabemittel werden nicht in das neue Wirtschaftsjahr übertragen, sondern jeweils neu im Wirtschaftsplan veranschlagt.

2.1. Aktiva

	Bilanz zum 31.12.2016	Bilanz zum 31.12.2015	Veränderungen +/-
	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
A II. Sachanlagen	51.572	51.376	196
A III. Finanzanlagen	1.217	1.131	86
B I. Vorräte	36	32	4
B II. Forderungen	1.148	631	517
Gesamt	53.972	53.170	802

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht vorhanden.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Bei den Sachanlagezugängen 2016 sind insbesondere die folgenden Maßnahmen zu erwähnen:

Maßnahme	Zahlungen rd. (TEUR)
Kanalsanierung, <u>Gesamtstadt</u>	100
Kanalbau „Tannensteigstraße“, <u>Baisingen</u>	136
Kanalbau BG „Hahnenbühl“, <u>Hemmendorf</u>	197
Pumpwerk Bad Niedernau	194
Kanalbau „Gewerbepark Ergenzingen“	317
Kanalbau „Etwiesen II“, <u>Hailfingen</u>	260
Umbau der Sammelkläranlage (SKA) BA 2, <u>Kiebingen</u>	1.187

2.1.3. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb verfügt über Anteile an verbundenen Unternehmen und zwar an den Abwasserzweckverbänden (AZV) Ammertal und Bondorf-Hailfingen mit folgenden Anteilen:

- AZV Ammertal Beteiligung = 8,67%
- AZV Bondorf-Hailfingen Beteiligung = 34,00%

In den Umlageabrechnungen der AZV Ammertal und Bondorf-Hailfingen sind Abschreibungen des Verbandsvermögens nicht berücksichtigt.

Die Beteiligung am AZV Ergenzingen wurde im Zuge der Auflösung des AZVs aufgehoben.

2.1.4. Vorräte

Die Vorräte weisen zum 31.12.2016 einen Bestand von rd. 36.000 EUR (Vorjahr rd. 32.000 EUR) aus.

2.1.5. Forderungen

Bei den Forderungen mit rd. 1,148 Mio. EUR handelt es sich schwerpunktmäßig um Forderungen aus den Schmutzwassergebühren, den Abrechnungen der Betriebskosten für die Abwasserbeseitigung für Gemeinden sowie Ersätzen für Hausanschlusskosten.

2.2. Passiva

Nr.	Bezeichnung	Bilanz zum 31.12.2016 (TEUR)	Bilanz zum 31.12.2015 (TEUR)	Veränderungen +/- (TEUR)
A.	Eigenkapital	106	106	0
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	11.051	11.078	-27
C.	Rückstellungen	820	849	-29
D.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.749	18.140	5.609
D.2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. L.	1.092	742	350
D.4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	17.153	22.255	-5.102
	Gesamt	53.972	53.170	802

2.2.1. Eigenkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen (§ 3 der Betriebssatzung). Das Eigenkapital ergibt sich aus der allgemeinen Rücklage mit 106.380,96 EUR aus der Auflösung des AZV Ergenzingen.

Die Bilanzposition C Rückstellungen (Überdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG) weist zum 31.12.2016 eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 691.223,91 EUR aus.

Die Kostenunterdeckung im Jahr 2016 in Höhe von 36.317,66 wird mit der Kostenüberdeckung aus dem Jahr 2013 verrechnet und der Erfolgsrechnung ergebniswirksam zugeführt.

Das Eigenkapital wird auf der Passivseite angezeigt (§ 8 Abs. 1 EigBVO, § 268 Abs. 3 HGB).

2.2.2. Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden passiviert und jährlich anteilmäßig aufgelöst.

Nr.	Restbuchwert	Anfangstand	Zugang	Endstand
		(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
1	Beiträge	31.092	593	31.685
2	Zuweisungen	15.889	438	16.328
	Summe	46.981	1.032	48.013

Die Ertragszuschüsse haben im Jahr 2016 um rd. + 1,03 Mio. EUR zugenommen.

Die Summe der Auflösungen beträgt im Jahr 2016 insgesamt rd. 1.124.000 EUR.

2.2.3. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden betragen insgesamt rd. 129.000 EUR. Dies bedeutet eine Zunahme von rd. 7.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2016 wurden 36.317,66 EUR von den Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 Abs. 2 KAG aufgelöst und ergebniswirksam der Erfolgsrechnung zugeführt.

Zum 31.12.2016 betragen die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich 691.223,91 EUR. Unterdeckungen können in den folgenden 5 Jahren über Gebühren ausgeglichen werden, Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Jahr	Gebührenrecht		Stand nach Auflösung	
	Überdeckung (TEUR)	Auflösung spätestens	Unterdeckung (TEUR)	Unterdeckung
2013	90,16	2018		53,84
2014	274,55	2019		274,55
2015	362,83	2020		362,83
2016			-36,32	
Stand 31.12.2016	727,54		-36,32	691,22

2.2.4. Verbindlichkeiten

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Kreissparkasse Tübingen. Das am 01.07.2014 gewährte Trägerdarlehen wurde im Jahr 2016 an den städtischen Kernhaushalt in Höhe von 3.464.370 EUR zurückgeführt. Die Umschuldung erfolgte über ein örtliches Kreditinstitut.

Das Trägerdarlehen weist zum 31.12.2016 einen Stand von 15.765.618,09 EUR aus (**Schulden öffentlicher Bereich**).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2016 (**Schulden nichtöffentlicher Bereich**) 23.749.035,33 EUR.

Aus der Darstellung der Kreditermächtigungen, Anlage V.4 Vermögensplanabrechnung und der Übersicht über den Schuldenstand, Anlage V.5, ist zu entnehmen, dass im Jahr 2016 neben der Umschuldung in Höhe von 3.464.370 EUR (Ablösung eines Trägerdarlehens) ein Darlehen in Höhe von insgesamt 3 Mio. EUR aufgenommen wurde. Für die Kreditneuaufnahme wurde die Kreditermächtigung für das Jahr 2015, die auch für das Wirtschaftsjahr 2016 bestand, in Anspruch genommen.

Die Verschuldung hat sich im Jahr 2016 wie folgt entwickelt:

Schuldenstand zum 31.12.2015	39.125.470,78 EUR
Kreditaufnahme Kreditmarkt	6.464.370,00 EUR
<ul style="list-style-type: none"> • Tilgungen, Trägerdarlehen (einschließlich Umschuldung) • Tilgungen, Kreditmarkt 	- 5.219.853,46 EUR - 855.333,90 EUR
Schuldenstand zum 31.12.2016	39.514.653,42 EUR

Der Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar" hat kein eigenes Girokonto. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über die Stadtkasse Rottenburg am Neckar im Rahmen einer Einheitskasse. Die Höhe des Zahlungsmittelbestands wird täglich über ein so genanntes "Bankverrechnungskonto" festgestellt und fortgeschrieben. Darüber hinaus erfolgt eine tägliche Verzinsung der Bestände des Verrechnungskontos.

Der Zahlungsmittelbestand weist zum 31.12.2016 ein Minus von 1.377.435,91 EUR aus.

2.2.5. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Ergebnis

	Plan 2016	Ergebnis 2016	Planvergleich +/-
Aufwand	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
Material	1.834	2.356	523
Personal	844	792	-51
Abschreibungen	2.830	2.843	12
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.119	899	-220
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	141	46
Zinsen	1.692	1.640	-52
sonstige Steuern	2	2	0
Summe	8.226	8.391	165
Erträge	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
Abwassergebühren	5.330	5.629	299
Entwässerungskostenanteil	960	901	-59
sonstige Erlöse	15	15	0
Grubentleerungsgebühren	60	52	-8
Erstattungen Gemeinden	636	634	-2
Auflösung Ertragszuschüsse	1.079	1.124	45
Säumniszuschläge	0	0	0
Abwasserabgabe (Verrechnungsbetrag)	105	0	-105
Auflösung Rückstellungen § 14 (2) KAG	0	36	36
Summe	8.185	8.391	207
Gewinn / Verlust	-42	0	42

Das Rechnungsergebnis beträgt

0,00 EUR.

Wie aus Ziffer 3.1 ersichtlich, sind bei den Aufwendungen per Saldo Mehraufwendungen mit insgesamt rd. entstanden.

165.000 EUR

Die Mehraufwendungen entstanden hauptsächlich beim **Materialaufwand** mit rd. + 523.000 EUR. Die Planabweichungen ergeben sich hier im Wesentlichen wie folgt:

Im Jahr 2015 wurde erstmalig die Abschlagszahlung für das Gas fällig. Der Planansatz von 10.000 EUR war aufgrund fehlender Erfahrungswerte zu niedrig.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen, insbesondere durch die Ausstattung der Reaktionsbecken mit der entsprechenden Maschinenteknik wurden diverse Beckenabschnitte außer Betrieb genommen. Das Blockheizkraftwerk (BHKW) auf der Kläranlage Kiebingen konnte dadurch nicht voll ausgenutzt werden. Daher war der Planansatz für den Betriebsstrom um rd. - 205.000 EUR zu gering angesetzt.

Aufgrund des Lecks in der Zisterne auf der Kläranlage Ergenzingen wurden die Abschlagszahlungen im Vorjahr verringert. Der Planansatz war daher mit rd. - 8.000 EUR zu niedrig angesetzt.

Für die Unterhaltung des Kanalnetzes sind für zahlreiche notwendige Schachtsanierungen, und für Schachtabdeckungen im gesamten Stadtgebiet rd. + 93.000 EUR Mehraufwendungen angefallen.

Für Reinigungsleistungen sowie die Wartung und Unterhaltung der Regenüberlaufbecken im gesamten Stadtgebiet waren die Aufwendungen mit rd. + 27.000 EUR höher als der Planansatz.

Ein Mehraufwand mit rd. + 307.000 EUR fiel für die Unterhaltung der Kläranlagen an. Die Dachsanierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Kiebingen wurde fertiggestellt. Auf der Kläranlage Ergenzingen wurden Reparaturarbeiten am Nachklärbecken durchgeführt. Daneben wurden Nachforderungen für Tiefbauarbeiten beglichen, die bei der Erneuerung der Brauchwasseranlage auf der KA Ergenzingen im Jahr 2014 durchgeführt wurden.

Im Gegenzug fielen Minderaufwendungen von rd. - 60.000 EUR für die Klärschlamm-entsorgung an. Der Klärschlamm wird teilweise für den Betrieb des BHKWs auf der SKA Kiebingen verwendet. Auch bei der Sinkkastenreinigung konnten Einsparungen mit rd. - 12.000 EUR und bei der Kanalunterhaltung nach der Eigenkontrollverordnung rd. - 16.000 EUR erzielt werden.

Die Aufwendungen für die **Abwasserabgabe** (Planansatz 210.000 EUR) konnte im Jahr 2016 nicht verbucht werden, da die Abrechnung seitens des Landratsamts Tübingen noch aussteht (vgl. Lagebericht Ziff. 7). Dadurch verringern sich die Aufwendungen im Bereich des sonstigen betrieblichen Aufwands.

Mehrerträge mit rd. + 46.000 EUR fielen für die Bauzeitinsen an.

Minderaufwendungen ergaben sich dagegen bei den **Zinsen** mit einer Planabweichung von rd. - 52.000 EUR.

Auch im Bereich des **Personalaufwands** fielen geringere Aufwendungen von rd. - 51.000 EUR an, da eine Stelle im Jahr 2016 teilweise unbesetzt war.

Per Saldo konnten Mehrerträge mit insgesamt rd. verzeichnet werden.

+ 207.000 EUR

Verantwortlich hierfür sind insbesondere Mehreinnahmen bei den **Schmutzwassergebühren** mit insgesamt rd. + 311.000 EUR. Nachdem die Nachveranlagungen im Rahmen der Aufarbeitung im Bereich der **Niederschlagswassergebühr** bereits im letzten Jahr abgeschlossen waren, ergaben sich Mindereinnahmen von rd. - 12.000 EUR.

Die Abrechnung des Straßenentwässerungskostenanteils ergab eine Mindereinnahme mit rd. - 59.000 EUR.

Analog zu den höheren Abschreibungen sind bei der **Auflösung der Ertragszuschüsse** Mehreinnahmen von rd. + 45.000 EUR zu verzeichnen.

Die Verrechnung der **Abwasserabgabe** konnte im Jahr 2016 nicht verbucht werden, da die Abrechnung seitens des Landratsamts Tübingen noch aussteht (vgl. Lagebericht Ziff. 7). Daher stehen dem Planansatz in Höhe von 105.000 EUR keine Erträge entgegen.

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage V.3 / V.3.1 diesem Anhang angeschlossen.

3.2. Zusammensetzung der Umsätze

Die Umsatzerlöse bestehen größtenteils aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr in Höhe von 4.335.806,76 EUR, aus dem städtischen Straßenentwässerungskostenanteil mit 901.345,29 EUR, aus den Erstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden in Höhe von 633.773,79 EUR und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen mit 1.123.689,62 EUR.

3.3. Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen wurden nicht aktiviert.

3.4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 2.842.847,52 EUR und fallen somit rd. + 12.000 EUR höher aus als angenommen.

Im Einzelnen wird auf die Anlage V.1 – Entwicklung Anlagevermögen – verwiesen.

3.5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusätzlich zu den Zinserträgen wurden Bauzeitzinsen in Höhe von 131.461,55 EUR aktiviert und sind somit rd. 46.000 EUR höher als der Planansatz.

Bis zu ihrer Fertigstellung werden Baumaßnahmen als Anlage im Bau geführt. Für sämtliche bisher angefallenen Investitionskosten werden bis zur Aktivierung der jeweiligen Maßnahme Bauzeitzinsen berechnet.

Der Zinssatz für die Bauzeitzinsen beträgt derzeit 5,75 %.

3.6. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind hauptsächlich die an die Stadt Rottenburg am Neckar zu zahlenden Beträge enthalten. Das Trägerdarlehen für das Sachanlagevermögen wurde mit 5,75 % verzinst. Im Übrigen wird auf die Anlage V.3.1 – Erfolgsplanabrechnung detailliert – verwiesen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt I Nr. 11 des Lageberichts wird verwiesen.

4.2. Mitglieder der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus dem Leiter der Stadtkämmerei, Herrn Diplomverwaltungswirt (FH) Berthold Meißner als kaufmännischem und dem Leiter des Tiefbauamts, Herrn Diplomingenieur (FH) Jürgen Klein als technischem Betriebsleiter.

4.3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den sonstigen Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderats der Stadt Rottenburg am Neckar. Die Zusammensetzung des Ausschusses kann aus Anlage V.9 entnommen werden.

4.4. Vergütungen

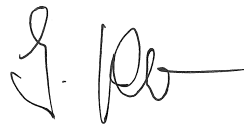
Die Betriebsleiter sind im Stellenplan der Stadt Rottenburg am Neckar enthalten und erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Sie werden der Stadtentwässerung über den Verwaltungskostenbeitrag anteilmäßig in Rechnung gestellt.

Die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses betragen 1.140,00 EUR. Diese Entschädigung ist ebenfalls im Verwaltungskostenbeitrag der Stadt enthalten.

Rottenburg am Neckar, 18.07.2017



Berthold Meißner
Kaufmännischer Betriebsleiter



Jürgen Klein
Technischer Betriebsleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.1 Entwicklung Sachanlagevermögen
(01.01. - 31.12.2016)

Anlagengruppen 1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand	Zugang	Nachaktivg.	Abgang	Umbuch.	Endstand
	EUR 2	EUR 3a	EUR 3b	EUR 4	EUR 5	EUR 6
I. Immat. Vermögensg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen						
1. bebaute Grundstücke	1.174.788,90	50.343,60	0,00	0,00	0,00	1.225.132,50
2. Gebäude und andere Bauten	31.355.352,19	0,00	0,00	0,00	328.963,68	31.684.315,87
3. Technische Anlagen	18.280.266,14	21.002,00	0,00	0,00	211.561,61	18.512.829,75
4. Grundstückseinrichtungen	588.548,04	0,00	0,00	0,00	0,00	588.548,04
5. Straßen, Wege, Plätze	295.787,56	0,00	0,00	0,00	0,00	295.787,56
6. Kanäle	48.161.071,11	385.940,99	0,00	-21.141,56	414.467,00	48.940.337,54
7. Zuleitungssammler	13.527.089,90	0,00	0,00	0,00	0,00	13.527.089,90
8. Maschinen und Geräte	247.433,44	19.370,11	0,00	0,00	0,00	266.803,55
9. Fahrzeuge	220.591,33	0,00	0,00	0,00	0,00	220.591,33
10. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	274.073,92	4.286,20	0,00	0,00	0,00	278.360,12
11. Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	18.351,26	0,00	0,00	0,00	0,00	18.351,26
12. Anlagen im Bau, gel. Anzahlungen	2.281.646,41	2.496.647,86	0,00	-22.879,25	-954.992,29	3.800.422,73
	116.425.000,20	2.977.590,76	0,00	-44.020,81	0,00	119.358.570,15
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	1.838.494,09	126.318,14	0,00	0,00	0,00	1.964.812,23
2. Wertpapiere d. Anlagev.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.838.494,09	126.318,14	0,00	0,00	0,00	1.964.812,23
	118.263.494,29	3.103.908,90	0,00	-44.020,81	0,00	121.323.382,38

Nachrichtlich:**AZV Ammertal (Beteiligung 8,67%)**

EUR

Anfangsbestand 2016:	384.942,85
Abschreibungen 2016:	-30.457,90
Auflösung 2016:	33.990,68
Tilgungsumlage 2016:	28.725,26
Eigenvermögensumlage 2016:	0,00
Stand der Beteiligung 31.12.2016:	417.200,89

AZV Bondorf - Hailfingen (Beteiligung 34,00%)

Anfangsbestand 2016:	746.128,86
Abschreibungen 2016:	-74.892,59
Auflösung 2016:	30.899,40
Tilgungsumlage 2016:	48.292,88
Eigenvermögensumlage 2016:	49.300,00
Stand der Beteiligung 31.12.2016:	799.728,55

Abschreibungen						Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Abschreib.	Abschreib. Nachaktivg.	Zusch.	Abgang	Endstand	Endstand	Vorjahr	durchschnittlicher	
EUR 7	EUR 8a	EUR 8b	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	TEUR 13	Abschr.- satz 14	Restbuch- wert 15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00%	0,00%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.225.132,50	1.175	0,00%	0,00%
18.624.588,19	764.291,68	0,00	0,00	0,00	19.388.879,87	12.295.436,00	12.731	2,41%	38,81%
12.761.176,14	704.188,61	0,00	0,00	0,00	13.465.364,75	5.047.465,00	5.519	3,80%	27,26%
394.871,04	19.164,00	0,00	0,00	0,00	414.035,04	174.513,00	194	3,26%	29,65%
248.352,56	3.874,00	0,00	0,00	0,00	252.226,56	43.561,00	47	1,31%	14,73%
24.949.468,11	947.726,43	0,00	0,00	0,00	25.897.194,54	23.043.143,00	23.212	1,94%	47,08%
7.465.116,90	258.095,00	0,00	0,00	0,00	7.723.211,90	5.803.878,00	6.062	1,91%	42,91%
195.841,44	15.015,11	0,00	0,00	0,00	210.856,55	55.947,00	52	5,63%	20,97%
138.634,33	20.232,00	0,00	0,00	0,00	158.866,33	61.725,00	82	9,17%	27,98%
260.648,92	4.910,20	0,00	0,00	0,00	265.559,12	12.801,00	13	1,76%	4,60%
10.452,26	0,00	0,00	0,00	0,00	10.452,26	7.899,00	8	0,00%	43,04%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.800.422,73	2.282	-	-
65.049.149,89	2.737.497,03	0,00	0,00	0,00	67.786.646,92	51.571.923,23	51.376	2,29%	43,21%
707.422,38	40.460,41	0,00	0,00	0,00	747.882,79	1.216.929,44	1.131	2,06%	61,94%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
707.422,38	40.460,41	0,00	0,00	0,00	747.882,79	1.216.929,44	1.131	2,06%	61,94%
65.756.572,27	2.777.957,44	0,00	0,00	0,00	68.534.529,71	52.788.852,67	52.507	2,29%	43,51%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.2 Übersicht über die Entwicklung der Ertragszuschüsse
(01.01. - 31.12.2016)

Anlagengruppe	Ertragszuschüsse					
	Anfangsstand	Zugang	Nachaktivg.	Abgang	Umbuch.	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3a	3b	4	5	6
1. Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beiträge	31.091.867,54	593.346,47	0,00	0,00	0,00	31.685.214,01
3. Zuweisungen	15.889.355,60	438.439,19	0,00	0,00	0,00	16.327.794,79
	46.981.223,14	1.031.785,66	0,00	0,00	0,00	48.013.008,80

Nachrichtlich:**AZV Ammertal (Beteiligung 8,67%)** EUR

Anfangsbestand 2016:	384.942,85
Abschreibungen 2016:	-30.457,90
Auflösung 2016:	33.990,68
Tilgungsumlage 2016:	28.725,26
<u>Eigenvermögensumlage 2016:</u>	<u>0,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2016:	417.200,89

AZV Bondorf - Hailfingen (Beteiligung 34,00%)

Anfangsbestand 2016:	746.128,86
Abschreibungen 2016:	-74.892,59
Auflösung 2016:	30.899,40
Tilgungsumlage 2016:	48.292,88
<u>Eigenvermögensumlage 2016:</u>	<u>49.300,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2016:	799.728,55

Auflösung						Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Auflösung	Auflösung Nachaktivg.	Zusch.	Abgang	Endstand	Endstand	Vorjahr	durchschnittlicher	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Auflös- satz	Restbuch- wert
7	8a	8b	9	10	11	12	13	14	15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
25.376.842,54	554.162,47	0,00	0,00	0,00	25.931.005,01	5.754.209,00	5.715	1,75%	18,16%
10.526.059,96	504.637,07	0,00	0,00	0,00	11.030.697,03	5.297.097,76	5.363	3,09%	32,44%
35.902.902,50	1.058.799,54	0,00	0,00	0,00	36.961.702,04	11.051.306,76	11.078	2,21%	23,02%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.3 Erfolgsplanabrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
1.	Umsatzerlöse	8.079.083	8.355.304,19	276.221,19	103,42
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge davon Zuführung zu den Rückstellungen § 14 Abs. 2 KAG	105.300 (0)	36.446,16 (36.317,66)	-68.853,84 (36.317,66)	34,61 (0,00)
	Zwischensumme:	8.184.383	8.391.750,35	207.367,35	102,53
4.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	567.000	783.978,07	216.978,07	138,27
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.266.700	1.572.270,72	305.570,72	124,12
5.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	655.500	618.104,40	-37.395,60	94,30
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung, Unterstützung, Beihilfe und Fortbildung	188.150	174.186,69	-13.963,31	92,58
c)	davon für Altersversorgung	(57.800)	(54.585,74)	-(3.214,26)	(94,44)
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	2.830.475	2.842.847,52	12.372,52	100,44
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführung zu den Rückstellungen § 14 Abs. 2 KAG	1.119.350 (0)	898.898,49 (0,00)	-220.451,51 (0,00)	80,31
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.000	140.940,10	45.940,10	148,36
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.692.130	1.640.460,92	-51.669,08	96,95
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.922	1.943,64	41.865,64	-4,87
11.	sonstige Steuern	1.600	1.943,64	343,64	121,48
12.	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-41.522	0,00	41.522,00	0,00

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe	Anlage zu Position 1 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Umsatzerlöse				
303	Schmutzwassergebühr	4.025.000	4.335.806,76	310.806,76	107,72
303	Niederschlagswassergebühr	1.305.000	1.292.815,76	-12.184,24	99,07
304	Straßenentwässerungskostenanteil	960.000	901.345,29	-58.654,71	93,89
329	sonstige Erlöse	15.000	15.186,96	186,96	101,25
329	Gebühren für Grubenentleerung (Abfuhr)	60.000	52.686,01	-7.314	87,81
352	Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	635.500	633.773,79	-1.726,21	99,73
375	Auflösung Ertragszuschüsse	1.078.583	1.123.689,62	45.106,62	104,18
	Zwischensumme:	8.079.083	8.355.304,19	276.221,19	103,42

Erläuterungen:

303	Schmutzwassermenge: Plan 1.750.000 cbm / Abrechnung 1.919.956 cbm; Gebühr 2,30 EUR/cbm				
303	befestigte Fläche: Plan 2.900.000 m ² / Abrechnung 2.872.924 m ² , Gebühr 0,45 EUR/m ²				
352	- Erstattung Gemeinde Neustetten für die Ortsteile Nellingsheim und Remmingsheim				71.749,05
	- Erstattungen aus der Vereinbarung mit der Stadt Nagold und den Gemeinden Eutingen im Gäu und Neustetten im Bereich der Kläranlage Ergenzingen				425.329,12
	- Erstattungen AZV Bondorf-Hailfingen für die technische Betriebsführung				132.418,62
	- Erstattung Stauwärter durch die Stadt Rottenburg am Neckar (derzeit HRB Dettingen und HRB Hemmendorf)				4.277,00
					633.773,79
329	u. a. Einspeisevergütung KWK-Strom 2016				2.740,85

Konten- gruppe	Anlage zu Position 2 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	andere aktivierte Eigenleistungen				
324	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	0	0,00	0,00	0,00

Konten- gruppe	Anlage zu Position 3 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	sonstige betriebliche Erträge				
243	Säumniszuschläge und dergleichen	300	128,50	-171,50	42,83
250	Abwasserabgabe (Verrechnungsbetrag)	105.000	0,00	-105.000,00	0,00
373	Auflösung von Rückstellungen § 14 (2) KAG	0	36.317,66	36.317,66	0,00
	Zwischensumme:	105.300	36.446,16	-68.853,84	34,61

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 a) des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
500	Aufwendungen für Geräte, Maschinen und Kfz	20.000	22.431,43	2.431,43	112,16
507	Gas	10.000	15.860,42	5.860,42	158,60
507	Betriebsstrom	405.000	609.764,47	204.764,47	150,56
507	Wasser/Abwasser	9.000	16.987,17	7.987,17	188,75
509	Sonstige Material- bzw. Sachaufwendungen	3.000	3.409,60	409,60	113,65
517	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120.000	115.524,98	-4.475,02	96,27
	Zwischensumme:	567.000	783.978,07	216.978,07	138,27

Erläuterungen:

517 u.a. Flockungsmittel (Polymere, Eisen III)

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 b) des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Materialaufwand				
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
517	Unterhaltung Kanalnetz	85.000	177.619,81	92.619,81	208,96
517	Sinkkastenreinigung	53.000	40.997,39	-12.002,61	77,35
517	Unterhaltung Regenwasserbewirtschaftung	85.000	111.921,95	26.921,95	131,67
517	Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung	250.000	233.985,04	-16.014,96	93,59
517	Unterhaltung der Kläranlagen	225.000	532.240,68	307.240,68	236,55
517	Fortschreibung Kanalnetzpläne	25.000	0,00	-25.000,00	0,00
517	Grubenentleerung	60.000	50.277,73	-9.722,27	83,80
517	Reinigung	8.000	8.906,52	906,52	111,33
517	Klärschlamm Entsorgung	470.000	409.724,36	-60.275,64	87,18
517	Klärschlammuntersuchungen / Analysen Abwasser	5.000	6.138,02	1.138,02	122,76
510	Sonstige Aufwendungen	700	459,22	-240,78	65,60
	Zwischensumme:	1.266.700	1.572.270,72	305.570,72	124,12

Konten- gruppe	Anlage zu Position 5 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Personalaufwand				
420	Entgelt für Beschäftigte	655.500	618.104,40	-37.395,60	94,30
441	AG-Anteil zur Sozialversicherung Beschäftigte	129.300	119.582,95	-9.717,05	92,48
444	Zusatzversorgung für Beschäftigte	57.800	54.585,74	-3.214,26	94,44
445	Beihilfe für Beschäftigte	50	18,00	-32,00	36,00
494	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000	0,00	-1.000,00	0,00
	Zwischensumme:	843.650	792.291,09	-51.358,91	93,91

Erläuterungen:

420 Zusammenfassung von Angestellten und Arbeitern zum 01.10.2005 nach TVÖD

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe	Anlage zu Position 6 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- und Sachvermögens				
540	Abschreibungen auf geringw. Wirtschaftsgüter (GWG)	0	0,00	0,00	0,00
540	Abschreibungen auf Sachanlagen	2.830.475	2.842.847,52	12.372,52	100,44
542	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	2.830.475	2.842.847,52	12.372,52	100,44

Konten- gruppe	Anlage zu Position 7 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
273	Aufwand Zahlungsverkehr	250	0,00	-250,00	0,00
520	Mieten und Pachten	1.050	1.036,38	-13,62	98,70
523	Abwasserabgabe	210.000	0,00	-210.000,00	0,00
524	Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	55.000	18.015,42	-36.984,58	32,76
525	Versicherungsbeiträge	27.500	27.306,45	-193,55	99,30
526	Mitgliedsbeiträge	1.750	1.763,00	13,00	100,74
530	Bürobedarf	3.000	2.268,96	-731,04	75,63
531	Zeitungen und Fachliteratur	3.000	2.905,65	-94,35	96,86
532	Post- und Fernmeldegebühren	15.000	16.096,84	1.096,84	107,31
534	Dienstreisen, Seminare, Reisekosten	2.800	2.990,00	190,00	106,79
537	Öffentliche Bekanntmachungen	1.000	1.614,99	614,99	161,50
539	Sonstige Geschäftsausgaben	1.000	2.326,76	1.326,76	232,68
539	EDV, Buchungskosten, Fallpreise, GIS	18.000	18.360,62	360,62	102,00
539	Zuführung zu den Rückstellungen (§ 14 Abs. 2 KAG)	0	0,00	0,00	0,00
552	Verwaltungskosten	505.000	487.926,50	-17.073,50	96,62
553	Erstattungen an Zweckverband	154.000	148.058,90	-5.941,10	96,14
555	Erstattungen an Eigenbetriebe	121.000	124.207,21	3.207,21	102,65
580	Aufwand aus Anlagenabgang	0	44.020,81	44.021	0,00
	Zwischensumme:	1.119.350	898.898,49	-220.451,51	80,31

Erläuterungen:

- 532 Fernwirktechnik
553 Betriebskostenumlage an die AZV Bondorf-Hailfingen und Ammertal
555 Stadtwerke Rottenburg am Neckar und Technische Betriebe Rottenburg am Neckar
539 u.a. Aufwandswirksame Rückstellung aus gebührenrechtlicher Überdeckung (§ 14 KAG)

Konten- gruppe	Anlage zu Position 8 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Erträge aus Beteiligungen				
220	Zinserträge und ähnliche Erträge	10.000	9.478,55	-521,45	94,79
222	aktivierte Zinsen (Bauzinsen)	85.000	131.461,55	46.461,55	154,66
	Zwischensumme:	95.000	140.940,10	45.940,10	148,36

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe	Anlage zu Position 9 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
270	Zinsen für Darlehen bei Kreditinstituten	646.636	613.231,72	-33.404,28	94,83
270	Zinsen für Trägerdarlehen	1.005.494	999.431,72	-6.062,28	99,40
270	Zinsen für Kassenkredit/Kontokorrent	15.000	11.159,92	-3.840,08	74,40
270	Zinsumlage Zweckverbände	25.000	16.637,56	-8.362,44	66,55
	Zwischensumme:	1.692.130	1.640.460,92	-51.669,08	96,95

Erläuterungen:

270 an die AZV Bondorf-Hailfingen und Ammertal

Konten- gruppe	Anlage zu Position 11 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige Steuer				
573	Kfz-Steuer	1.600	1.943,64	343,64	121,48
	Zwischensumme:	1.600	1.943,64	343,64	121,48

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.4 Vermögensplanabrechnung

	Bezeichnung	Planansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Planvergleich Mehr/Weniger(-) EUR
1	2	3	4	5
	Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Zuführung zu Rücklagen			
3	Jahresgewinn	0	0,00	0,00
4	Zuweisungen und Zuschüsse	639.000	438.439,19	-200.560,81
5	Beiträge und ähnliche Entgelte	269.000	593.346,47	324.346,47
6	Kredite			
a)	von der Stadt	0	0,00	0,00
b)	von Dritten	4.660.447	3.000.000,00	-1.660.447,00
c)	Umschuldung	0	3.464.370,00	3.464.370,00
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.830.475	2.842.847,52	12.372,52
8	Rückflüsse aus gewährten Krediten			
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren			
	Gesamt	8.398.922	10.339.003,18	1.940.081,18
	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
I	Investitionsvorhaben			
1	Sachanlagen für			
a)	bebaute Grundstücke	0	50.343,60	50.343,60
b)	Gebäude und andere Bauten	1.119.000	0,00	-1.119.000,00
c)	Technische Anlagen	1.061.000	21.002,00	-1.039.998,00
d)	Grundstückseinrichtungen			
e)	Straßen, Wege, Plätze			
f)	Kanäle	2.265.000	385.940,99	-1.879.059,01
g)	Zuleitungssammler			
h)	Maschinen und Geräte	0	19.370,11	19.370,11
i)	Fahrzeuge			0,00
j)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	4.286,20	-5.713,80
k)	Sonstige gewöhnliche Sachanlagen			
l)	Anlagen im Bau, gel. Anzahlungen	0	2.496.647,86	2.496.647,86
	Zwischensumme	4.455.000	2.977.590,76	-1.477.409,24
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsuml.)	84.000	126.318,14	42.318,14
II	Finanzierungsvorhaben			
3	Rückzahlung von Stammkapital			
4	Entnahme aus der Rücklage	0	36.317,66	36.317,66
5	Jahresverlust	41.522	0,00	-41.522,00
6	Auflösung Überdeckung § 14 (2) KAG			
7	Auflösung Ertragszuschüsse	1.078.583	1.123.689,62	45.106,62
8	Tilgung			
a)	von Krediten	2.739.817	2.610.817,36	-128.999,64
b)	Ablösung eines Trägerdarlehens	0	3.464.370,00	3.464.370,00
9	Gewährung von Krediten			
a)	an die Stadt			
b)	an Dritte			
10	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorj. *)			
	Gesamt:	8.398.922	10.339.103,54	1.940.181,54

Abrechnung

Einnahmen	10.339.003,18	Kontrolle	1.940.081,18
Ausgaben	<u>10.339.103,54</u>		<u>1.940.181,54</u>
Mehreinnahmen/ausgaben (-) lfd. Jahr	<u>-100,36</u>		<u>-100,36</u>
Finanzierungsfehlbetrag Vorjahr	-1.632.294,41 *)		
Deckungsmittel Vorjahr	<u>0,00</u>		
Deckungsmittel/-fehlbetrag (-) für Folgejahre	<u>-1.632.394,77 †)</u>		

*) Keine Darstellung im Rechnungswerk.

†) Durch noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus dem Jahr 2015 gedeckt.

nachrichtlich:

Darstellung der Kreditermächtigungen

	2012	2013	2014	2015	2016
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2011 mit insgesamt 3.043.101 EUR erfolgt im Jahr	3.043.101,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2012 mit insgesamt 3.599.253 EUR erfolgt im Jahr	1.631.899,00	1.089.526,78	0,00	0,00	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2013 mit insgesamt 3.017.408 EUR erfolgt im Jahr		1.044.348,36	1.543.835,72	0,00	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2014 mit insgesamt 3.601.954 EUR erfolgt im Jahr			2.056.164,28	325.171,22	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2015 mit insgesamt 5.162.737 EUR erfolgt im Jahr				674.828,78	3.000.000,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2016 mit insgesamt 4.660.447 EUR erfolgt im Jahr					0,00
Summe Kreditaufnahmen:	4.675.000,00	2.133.875,14	3.600.000,00	1.000.000,00	3.000.000,00

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.4.1 Einzelne Vorhaben Vermögensplan

1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Bezeichnung	Übertrag Vorjahr EUR	Planansatz 2016 EUR	Gesamt- mittel 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Planvergleich Mehr/ Weniger (-) EUR	Übertrag Folgejahr EUR	Mittelverfall EUR
	A) Kernstadt und gesamtst. Maßnahmen							
1	Erwerb von beweglichen Sachen, <u>Gesamtstadt</u>	0	10.000	10.000	23.656,31	13.656,31	0	13.656,31
2	Erschließungsplanung Kanalbau, <u>Gesamtstadt</u>	0	15.000	15.000	0,00	-15.000,00	0	-15.000,00
3	Kanalsanierung, <u>Gesamtstadt</u>	0	200.000	200.000	100.213,24	-99.786,76	0	-99.786,76
4	Regenwasserbewirtschaftung, <u>Gesamtstadt</u>	0	75.000	75.000	0,00	-75.000,00	0	-75.000,00
5	Grundstücksübertragungen	0	0	0	50.343,60	50.343,60	0	50.343,60
6	Pumpwerk "Bauwiesen", <u>Kernstadt</u>	0	100.000	100.000	0,00	-100.000,00	0	-100.000,00
7	Festkörperrigole Hohenbergareal, <u>Kernstadt</u>	0	0	0	5.681,07	5.681,07	0	5.681,07
	B) Stadtteile							
8	Kanalbau "Rötenweg", <u>Baisingen</u>	0	120.000	120.000	0,00	-120.000,00	0	-120.000,00
9	Kanalauswechslung "Josef-Eugen-Str.", <u>Dettingen</u>	0	0	0	47.395,94	47.395,94	0	47.395,94
10	Kanalbau "Tannensteigstraße", <u>Baisingen</u>	0	0	0	135.518,78	135.518,78	0	135.518,78
11	Kanalbau BG "Öchsner", <u>Ergenzingen</u>	0	100.000	100.000	53.921,00	-46.079,00	0	-46.079,00
12	Aufdimensionierung Kanal "Lilienweg", <u>Ergenzingen</u>	0	50.000	50.000	0,00	-50.000,00	0	-50.000,00
13	Kanalbau BG "Hahnenbühl", <u>Hemmendorf</u>	0	460.000	460.000	196.996,42	-263.003,58	0	-263.003,58
14	Fremdwasserableitung "Rohrhaldengraben", <u>Kiebingen</u>	0	200.000	200.000	376,25	-199.623,75	0	-199.623,75
15	Kanalbau BG "Schule/Stäuperle", <u>Kiebingen</u>	0	50.000	50.000	93.635,93	43.635,93	0	43.635,93
16	Kanalbau "HAIBA-Areal", <u>Obernau</u>	0	60.000	60.000	41.735,03	-18.264,97	0	-18.264,97
17	Aufdimensionierung Kanal "Torstr.", <u>Schwalldorf</u>	0	120.000	120.000	0,00	-120.000,00	0	-120.000,00
18	Kanalbau BG "im Wiesengrund", <u>Seebronn</u>	0	0	0	305,95	305,95	0	305,95
19	Kanalbau "Hindenburgstr.", <u>Seebronn</u>	0	35.000	35.000	30.380,41	-4.619,59	0	-4.619,59
20	Pumpwerk, <u>Bad Niedernau</u> (Bahnhof)	0	0	0	194.090,81	194.090,81	0	194.090,81
21	E-Technik RÜB, <u>Bad Niedernau</u>	0	0	0	21.002,00	21.002,00	0	21.002,00
	C) Ausbau von Gewerbegebieten							
22	Kanalbau "Dätzweg", <u>Kernstadt</u>	0	355.000	355.000	80.776,83	-274.223,17	0	-274.223,17
23	Kanalbau "Gewerbepark <u>Ergenzingen</u> "	0	350.000	350.000	316.634,51	-33.365,49	0	-33.365,49
24	Kanalbau "Etzwiesen II", <u>Hailfingen</u>	0	100.000	100.000	260.267,13	160.267,13	0	160.267,13
25	Kanalbau "Wasenäcker II", <u>Seebronn</u>	0	0	0	90.870,15	90.870,15	0	90.870,15
	D) Kläranlagen							
26	Austausch Prozessleitsystem, <u>Frommenhausen</u>	0	100.000	100.000	0,00	-100.000,00	0	-100.000,00
27	Umbau der Sammelkläranlage, <u>Kiebingen</u>	0	1.690.000	1.690.000	1.187.274,19	-502.725,81	0	-502.725,81
28	Lauffläche Dosierungsstation Nachklärbecken, <u>Kiebingen</u>	0	50.000	50.000	0,00	-50.000,00	0	-50.000,00
29	Austausch Rechen, <u>Kiebingen</u>	0	165.000	165.000	46.515,21	-118.484,79	0	-118.484,79
	Zwischensumme	0	4.405.000	4.405.000	2.977.590,76	-1.427.409,24	0	-1.427.409,24
	E) Finanzanlagen (einschließlich Tilgungsumlagen)							
	AZV "Bondorf-Hailfingen"							
30	Eigenvermögensumlage	0	0	0	49.300,00	49.300,00	0	49.300,00
31	Zuweisung an den Abwasserzweckverband als <u>Kapitaldienstumlage</u> (Tilgungsanteil)	0	59.000	59.000	48.292,88	-10.707,12	0	-10.707,12
	AZV "Ammertal"							
32	Eigenvermögensumlage	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
33	Zuweisung an den Abwasserzweckverband als <u>Kapitaldienstumlage</u> (Tilgungsanteil)	0	25.000	25.000	28.725,26	3.725,26	0	3.725,26
34	Unvorhergesehenes	0	50.000	50.000	0,00	-50.000,00	0	-50.000,00
	Summe Sachanlagen:	0	4.539.000	4.539.000	3.103.908,90	-1.435.091,10	0	-1.435.091

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.5 Schuldenstand

Nr.	Darlehensgeber	Ursprungs- bestand EUR	Stand 01.01.2016 EUR	Zins- satz %	Zins EUR	Tilg.- satz %	Tilgung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
	Trägerdarlehen *)							
1	Stadt Rottenburg a.N.	38.748.224,74	17.521.101,55	5,75	956.993,19	5,94	1.755.483,46	15.765.618,09
2	Stadt Rottenburg a.N.	3.600.000,00	3.464.370,00	1,4	42.438,53	2,5	3.464.370,00	0,00
	Summe Trägerdarlehen	42.348.224,74	20.985.471,55		999.431,72		5.219.853,46	15.765.618,09
	Kreditinstitute							
3	Landesbank BW #)	1.500.000,00	1.213.709,61	4,39	52.667,96	1,63	37.632,04	1.176.077,57
4	KSK Tübingen #)	2.000.000,00	1.689.277,23	4,74	79.273,80	1,491	45.336,84	1.643.940,39
5	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.285.459,52	4,62	58.777,85	1,657	35.572,15	1.249.887,37
6	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.319.107,53	3,34	43.666,57	1,67	31.485,43	1.287.622,10
7	KSK Tübingen #)	2.000.000,00	1.760.562,15	3,2	55.762,99	2	48.237,01	1.712.325,14
8	KSK Tübingen #)	1.000.000,00	903.188,57	3,51	31.392,14	2	23.707,86	879.480,71
9	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.321.475,19	2,73	35.594,81	2,796	47.297,19	1.274.178,00
10	L-Bank °)	2.000.000,00	1.073.700,00	2,18	23.075,42	3,4	40.520,00	1.033.180,00
11	Landesbank BW #)	1.133.875,14	1.859.815,37	2,73	50.270,82	2,25	49.329,18	1.810.486,19
12	KSK Tübingen #)	1.175.000,00	811.377,38	2,89	22.223,15	9,104	113.776,85	697.600,53
13	KSK Tübingen #)	1.000.000,00	948.587,49	2,27	21.307,64	2,52	26.592,36	921.995,13
14	KSK Tübingen ###)	1.000.000,00	1.000.000,00	1,27	12.580,69	2,5	25.119,31	974.880,69
15	KSK Tübingen ####)	3.000.000,00		1,28	4.800,00	2,5	23.550,00	2.976.450,00
16	KSK Tübingen ####)	3.464.370,00		1,34	5.802,82	2,5	27.455,18	3.436.914,82
	Zwischensumme	23.773.245,14	15.186.260,04		497.196,66		575.611,40	21.075.018,64
	<i>Zugänge, die sich aus der Auflösung des AZV Raum Ergenzingen zum 31.12.2012 ergaben!</i>							
17	KSK Tübingen #)	710.000,00	586.270,49	4,71	27.256,77	2,00	20.387,23	565.883,26
18	KSK Tübingen #)	300.984,12	186.334,47	4,43	7.960,84	4,14	17.847,16	168.487,31
19	KSK Tübingen #)	140.000,00	62.631,25	3,19	1.795,87	10,24	17.004,13	45.627,12
20	KSK Tübingen #)	270.000,00	237.040,11	3,19	7.483,91	2,00	6.536,09	230.504,02
21	KSK Tübingen #)	500.000,00	390.553,06	3,59	13.740,09	3,36	21.011,91	369.541,15
22	KSK Tübingen #)	300.000,00	231.653,27	3,71	8.420,62	3,29	12.583,38	219.069,89
23	KSK Tübingen #)	225.913,08	128.087,17	3,98	4.831,09	6,14	18.023,63	110.063,54
	Übertrag	2.446.897,20	1.822.569,82		71.489,19		113.393,53	1.709.176,29

	Übertrag	2.446.897,20	1.822.569,82		71.489,19		113.393,53	1.709.176,29
24	LBBW #)	255.645,94	35.387,54	4,03	1.143,53	6,81	18.856,47	16.531,07
25	LBBW #)	409.033,51	155.644,59	4,05	6.021,61	2,00	18.724,91	136.919,68
26	LBBW #)	357.907,32	137.876,69	4,39	5.773,90	2,00	17.096,18	120.780,51
27	LBBW #)	357.904,32	143.213,35	1,48	1.991,96	11,08	23.061,36	120.151,99
28	LBBW #)	150.000,00	98.578,49	4,54	4.383,96	2,00	5.426,04	93.152,45
29	LBBW #)	150.000,00	97.075,59	4,8	4.232,69	3,00	6.987,31	90.088,28
30	LBBW #)	100.000,00	67.242,91	4,3	2.819,84	3,00	4.480,16	62.762,75
31	LBBW +)	102.258,38	19.811,61	4,74	832,42	2,00	6.059,78	13.751,83
32	LBBW ++)	306.775,13	98.335,83	4,8	4.427,26	2,00	16.433,46	81.902,37
33	LBBW +)	255.645,94	85.948,03	4,78	3.869,37	2,00	13.463,43	72.484,60
34	LBBW ++)	306.775,13	63.289,04	5,93	3.290,98	2,00	21.036,30	42.252,74
35	LBBW ++)	306.775,13	128.765,70	4,67	5.758,35	2,00	14.703,57	114.062,13
	Summe über- nommener Schulden	5.505.618,00	2.953.739,19		116.035,06		279.722,50	2.674.016,69
	Gesamtsumme Kreditinstitute	29.278.863,14	18.139.999,23		613.231,72		855.333,90	23.749.035,33
	Gesamt	71.627.087,88	39.125.470,78		1.612.663,44		6.075.187,36	39.514.653,42

*) Zins- und Tilgungstermin 01.07.

#) Zins- und Tilgungsleistungen 30.03., 30.06., 30.09. und 30.12.

##) Zins- und Tilgungsleistungen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. Darlehensaufnahme zum 28.12.2015 Zinsleistung erstmals am 30.12.2015; Tilgungsleistung erstmals am 31.03.2016

###) Zins- und Tilgungsleistungen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. Darlehensaufnahme zum 15.11.2016 Zins- und Tilgungsleistung erstmals am 30.12.2016

°) Zins- und Tilgungsleistungen 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.

+) Zins- und Tilgungsleistungen 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10.

++) Zins- und Tilgungsleistungen 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12.

Einwohnerzahl zum 31.12.2016 43.975

nachrichtlich:

EUR

Schuldenstand zum 31.12.2016 im nichtöffentlichen Bereich 23.749.035,33

je Einwohner 540,06

Schuldenstand zum 31.12.2016 im öffentlichen Bereich 15.765.618,09

je Einwohner 358,51

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.6 Anzahl der Beschäftigten

	Klärbereich vorgesehen	Klärbereich tatsächlich besetzt	Kanalbereich vorgesehen	Kanalbereich tatsächlich besetzt	Gesamtbetrieb vorgesehen	Gesamtbetrieb tatsächlich besetzt
Entgelt- gruppe						
11	0	0	1	1	1	1
9	1	1	1	1	2	2
8	1	1	0	0	1	1
7	2	2	0	0	2	2
6	5	5	0	0	5	5
5 ^{*)}	1	1	0	0	1	1
2	0,07	0,07	0	0	0,07	0,07
	10,07	10,07	2	2	12,07	12,07

Planstellen insgesamt

	Klärbereich	Kanalbereich	Gesamtbetrieb
	10,07	2	12,07

Vorjahr

12,07

nachrichtlich:

	Klärbereich	Kanalbereich	Gesamtbetrieb
Ausb. Verg.	1	0	1

1

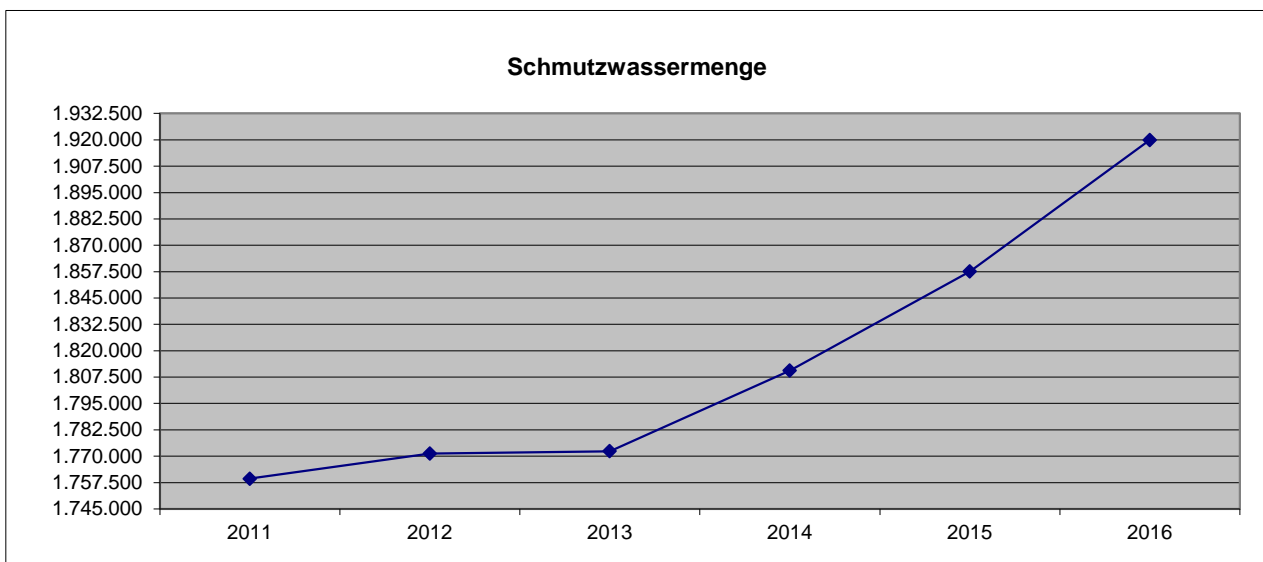
Erläuterungen:

Ausbildungsplatz im Jahr 2016 unbesetzt

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.7 Schmutzwasserstatistik

Schmutzwasser	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Vergleich 15 / 16
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	%
Kernstadt	906.606	917.317	907.031	933.448	961.603	1.019.030	5,97
Bad Niedernau	18.841	18.918	19.539	19.905	18.262	23.191	26,99
Baisingen	54.005	54.819	56.029	52.939	54.533	58.231	6,78
Bieringen	25.760	25.931	24.865	26.516	25.897	25.769	-0,49
Dettingen	59.446	59.553	59.090	60.861	61.811	62.218	0,66
Eckenweiler	17.499	17.706	17.963	18.520	18.998	19.658	3,47
Ergenzingen	163.034	167.379	170.224	171.566	180.367	177.047	-1,84
Frommenhausen	15.980	15.577	16.569	18.749	17.897	17.341	-3,11
Hailfingen	71.837	71.255	69.998	69.575	71.887	70.498	-1,93
Hemmendorf	26.957	27.198	26.991	27.327	28.542	27.623	-3,22
Kiebingen	69.159	69.983	70.640	70.552	73.891	75.489	2,16
Obernau	31.994	32.370	32.649	29.797	30.611	29.450	-3,79
Oberndorf	51.846	51.283	51.297	52.006	55.258	53.490	-3,20
Schwalldorf	26.442	26.942	23.466	28.301	25.770	28.520	10,67
Seebronn	58.799	57.298	58.946	57.477	58.558	59.091	0,91
Weiler	34.591	33.851	34.854	35.559	36.394	36.295	-0,27
Wendelsheim	56.454	57.378	58.101	58.428	60.853	59.336	-2,49
Wurmlingen	94.506	92.847	95.104	98.626	98.533	97.960	-0,58
Absetzungen	-24.415	-26.364	-20.988	-19.534	-22.045	-20.281	-8,00
Summe	1.759.341	1.771.242	1.772.368	1.810.618	1.857.620	1.919.956	3,36



Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.8	Kennzahlen		
I	Technische Kennzahlen	2016	2015
1.	Kläranlagen		
a)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Kiebingen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	45.800	45.800
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	4.304.675	4.181.040
	<i>Angeschlossene Gebiete:</i>		
	Kernstadt, Kiebingen, Wurmlingen, Seebronn, Wendelsheim und Neustetten-Remmingsheim		
	Angeschlossene Einwohner:	28.906	28.351
b)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Bad Niedernau		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	12.300	12.300
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	926.130	863.260
	<i>Angeschlossene Gebiete:</i>		
	Bad Niedernau, Weiler, Dettingen, Hemmendorf, Oberrau, Bieringen, Schwalldorf und Neustetten-Nellingsheim		
	Angeschlossene Einwohner:	6.535	6.581
c)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Frommenhausen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	750	750
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	98.531	74.689
	<i>Angeschlossenes Gebiet:</i>		
	Frommenhausen		
	Angeschlossene Einwohner:	479	483
d)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Ergenzingen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	13.000	13.000
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	1.062.615	1.025.793
	<i>Angeschlossene Gebiete:</i>		
	Baisingen, Eckenweiler, Ergenzingen, Eutingen im Gäu-Göttelfingen, Nagold-Vollmaringen und Neustetten-Wolfenhausen		
	Angeschlossene Einwohner:	10.496	9.952
	Gereinigte Abwassermengen - Gesamt:	6.391.951	6.144.782
	Angeschlossene Einwohner - Gesamt:	46.416	45.367
2.	Regenüberlaufbecken		
2.1	vorhandene Beckenvolumen / Anzahl RÜB's, RÜ, RRB und HRB	cbm 2016	Anzahl 2016
a)	Kernstadt	6.325	11
b)	Bad Niedernau	469	2
c)	Baisingen	64	1
d)	Bieringen	63	1
e)	Dettingen	305	4

f)	Eckenweiler	50	1
g)	Ergenzingen	1.934	6
h)	Frommenhausen	272	1
i)	Hailfingen	950	2
j)	Hemmendorf	240	1
k)	Kiebingen	1.225	2
l)	Obernau	156	1
m)	Oberndorf	674	2
n)	Schwalldorf	385	1
o)	Seebronn	806	3
p)	Weiler	278	1
q)	Wendelsheim	546	1
r)	Wurmlingen	1.944	1
	Gesamtvolumen:	16.686	42

3. Pumpwerke

3.1 vorhandene Pumwerke

- a) Bauwiesen
- b) Bieringen 1
- c) Bieringen 2
- d) Ergenzingen-Ost
- e) Obernau
- f) Wendelsheim/Wurmlingen

4. Kanalstrecken	2016	2015
Die Kanalstrecke in der Gesamtstadt beträgt:	284 km	282 km

5. Schachtbauwerke

Insgesamt bestehen in der Kernstadt Schachtbauwerke.	8.798	8.798
--	-------	-------

II Kaufmännische Kennzahlen	2016	2015
1. Abwassergebühr		
a) Schmutzwassergebühr	2,30 EUR/m ³	2,30 EUR/m ³
b) Niederschlagswassergebühr	0,45 EUR/m ²	0,45 EUR/m ²
2. Beschäftigte	12,07	12,07
Auszubildende	0	1

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.9 Organe

Gemeinderat

Betriebsausschuss	Gemeinderat	Michael Bay
	Gemeinderat	Hans Beser
	Gemeinderat	Christian Biesinger
	Gemeinderat	Thomas Däuble
	Gemeinderat	Jörn Heumesser
	Gemeinderat	Dr. Christian Hörburger
	Gemeinderat	Dr. Sabine Kracht
	Gemeinderat	Rainer Mozer
	Gemeinderat	Hermann Sambeth
	Gemeinderat	Ursula Sieber
	Gemeinderat	Elmar Zebisch

Oberbürgermeister Stephan Neher

vertreten durch Thomas Weigel

Betriebsleitung Berthold Meßmer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Kaufm. Betriebsleiter
 Jürgen Klein, Diplom-Ingenieur (FH), Techn. Betriebsleiter